

Aventis Pharma gewinnt den Best Practice Award für Wissensmanagement

Unter regem Interesse wurde am 11. Juni auf der IKM 2002 in Ludwigshafen erstmalig der Best Practice Award für das beste produktiv arbeitende Knowledge Management-System verliehen. Mit dieser durch das Fachmagazin Wissensmanagement in Kooperation mit dem Institut für Knowledge Management e.V. (IKM) ausgelobten Auszeichnung sollen künftig herausragende Leistungen bei der Einführung von Wissensmanagementsystemen in der Praxis gewürdigt werden.

Eines der wichtigsten Kriterien bei der Vergabe dieser Auszeichnung ist der tatsächliche Einsatz der jeweiligen Konzepte oder Systeme in der Praxis. Außerdem muß deutlich ein klarer Nutzen für die tägliche Arbeit in den jeweiligen Unternehmen erkennbar sein. Der Fokus bei der Bewertung liegt nicht allein auf der technischen Realisierung mittels des Einsatzes von Software-Werkzeugen. Vielmehr steht die erfolgreiche Realisierung eines tragfähigen Gesamtkonzeptes im Mittelpunkt des Jury-Urteils. Aus einer Vielzahl von Kandidaten für diese Auszeichnung hatte die Jury eine Vorauswahl von vier Bewerbern getroffen, die ihr jeweiliges Konzept den Tagungsteilnehmern der IKM-Veranstaltung am 11. Juni vorstellen durften.

Die gute Nachricht an das Tagungspublikum, dass die deutsche Fußballnationalmannschaft wenige Minuten vor der Preisverleihung Kamerun geschlagen und damit die nächste Runde der Fußballweltmeisterschaft erreicht hatte, nahm Dr. Sturz vom Fachmagazin Wissensmanagement in seiner Laudatio auf die Sieger zum Anlass, Wissensmanagement mit dem Fußballsport zu vergleichen. „Es

gibt viele gute Bücher über die Theorie und über optimale Strategien des Fußballspiels. Richtig spannend wird es aber erst in der Praxis, wenn tatsächlich gespielt wird und man bei einem Wettkampf zuschauen kann oder noch besser selber mitspielen darf. Deshalb sind auf einer Tagung wie der heutigen neben theoretischen Vorträgen auch Praxisbeiträge angesagt – und wenn dabei auch noch ein wenig Wettkampfatmosphäre aufkommt, kann dies nur gut sein. Wissensmanagement hat mit dem Fußballspielen übrigens den ausgeprägten Teamgedanken gemeinsam. Eine Fußballmannschaft wird den Sieg nie erreichen, wenn ein Spieler den Ball stets für sich behält – im übertragenen Sinne sein Herrschaftswissen also nicht mit seinen Mitkämpfern teilt, sondern eifersüchtig darüber wacht, daß keiner ihm etwas wegnimmt.“

Fußballspielen sei übrigens nur dann erfolgreich, so Sturz, wenn es gelingen würde, ein Gleichgewicht zwischen den Leistungen der unterschiedlichen Spieler, der eingesetzten Technik und dem Zusammenspiel der Mannschaft zu schaffen. Das gleiche gelte auch für das Wissensmanagement, das nur funktionieren könne, wenn jeder Mitarbeiter sich dieser Sache verschreiben würde, wenn die richtigen (IT-) Technologien verfügbar seien und wenn das organisatorische Umfeld stimmen würde.

Die zweiten Sieger

Jeweils ein zweiter Preis für ausgezeichnetes Wissensmanagement ging an den ADAC, Adakos und Sercon. Dr. Sturz in seiner Würdigung: „Der ADAC hat mit seinem Wissensmanagement im Bereich der Kunden-Hot-



Dr. Wolfgang Sturz, Herausgeber Wissensmanagement, überreicht Dr. Jürgen Oldings-Kerber von Aventis Pharma den Siegerpokal.

line gezeigt, dass Wissensmanagement mit minimalen Mitteln, überschaubarem Zeiteinsatz und wenig Investitionen möglich ist. Unbedingt notwendig sind jedoch motivierte Mitarbeiter – und hier hat das ADAC-Management offensichtlich mit dem Schaffen einer Unternehmenskultur, die die Wissensweitergabe unter den Mitarbeitern fördert, einen wichtigen Grundstein für ein Konzept gelegt, das durch die hohe Akzeptanz unter den Kollegen und Kolleginnen letztlich fast zu einem Selbstläufer geworden ist.

Sehr spannend und auch einen Preis wert ist die Arbeit der Firma Adakos, die für Oncology World (www.oncology-world.com) aufgrund der globalen Verteilung des zu verwaltenen Wissens notwendigerweise als völlig gegensätzliches Konzept zum ADAC ein sehr komplexes und IT-lastiges Wissensmanagementsystem implementiert hat. Oncology World ist eines der neuen Unternehmen, das nicht mit Waren oder Leistungen, sondern nur noch mit Wissen und Expertise handelt. Die Oncology Wissensdatenbank mit global verfügbaren Berichten zum Thema Krebsforschung steht jedem Forscher und Mediziner zur Verfügung – und Oncology lebt von der Vermarktung dieser Informationen. Innovativ ist hier insbesondere die Fülle der unterschiedlichsten Informationsplattformen und Datenformate, die für ein



Dr. Wolfgang Sturz würdigte in seiner Laudatio die vier Bewerber, die in die Endauswahl kamen. „Wissensmanagement kann nur funktionieren, wenn jeder Mitarbeiter sich dieser Sache verschreibt, die richtigen IT-Technologien verfügbar sind und das organisatorische Umfeld stimmt“, so Sturz. v.l.n.r.: Dr. Jürgen Oldigs-Kerber, Aventis Pharma; Dr. Gerd Mann, Adakos; Maria Hagemann, ADAC und Dr. Stephan Westermeyer, SerCon

zelne Recherchen ausgewertet werden können.

Sercon ist als Tochter der IBM natürlich prädestiniert für den Einsatz von IT-Lösungen für das Wissensmanagement – und hat dies auch sehr erfolgreich getan. Jeder Sercon-Berater hat Zugriff auf das Projektwissen seiner Kollegen. Dabei wird die Erfassung dieses Wissens schon während der Bearbeitung von Projekten durch den diesen Projekten zugeordneten KM-Beauftragten sichergestellt. Auch hier herrscht also die Erkenntnis, daß IT-Lösungen Hilfestellung für das Wissensmanagement bieten können – EDV-Programme können für sich selbst aber nie den Anspruch haben, Wissensmanagementlösungen zu sein.“

Der Sieger 2002

Sieger des Wettbewerbs um den Best Practice Award 2002 wurde die Firma Aventis Pharma mit einem ausgeklügelten IT-Konzept für Wissensmanagement auf der Basis: „soviel EDV wie notwendig, soviel humane Interaktion wie möglich“. Dr. Sturz dazu: „Offensichtlich ist es der Firma Aventis gelungen, global an unterschiedlichsten Standorten tätige Forscher mit ihren jeweiligen Expertise-Profilen automatisch zu erfassen, und zwar auf der Basis der Doku-

mente, mit denen jeder Forscher an seinem Rechner arbeitet. Dem Datenschutz wird dadurch Rechnung getragen, daß jeder Mitarbeiter selber entscheidet, welche dieser über ihn automatisch erfassten Informationen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden können und sollen, ohne dass dazu eigene Aktivitäten wie zum Beispiel das Ausfüllen von Fragebögen notwendig ist. Die Informationen werden übrigens auch dann zunächst nur anonymisiert veröffent-

licht. Ein Informationssuchender kann zwar feststellen, dass das gesuchte Wissen bei irgendeinem Kollegen in der weltweiten Aventis-Forschergemeinschaft vorliegt, weiß aber zunächst nicht, wo und bei wem. Er kann lediglich eine Anfrage an den Informationsträger abschicken, der dann selber entscheidet, ob er antworten und sich damit zu erkennen geben will oder nicht. Für das positive Wissensmanagementklima bei Aventis spricht die Anmerkung vor Dr. Jürgen Oldigs-Kerber, dass durch dieses System schon oft ein fruchtbarer und effizienter Gedankenaustausch über Kontinente hinweg in die Wege geleitet werden konnte.“

Bewerbungen für den Best Practice Award 2003 können ab dem 15. Januar 2003 beim Institut für Knowledge Management e.V. eingereicht werden. Die Bewerbungskriterien werden in der November/Dezember-Ausgabe wissensmanagement veröffentlicht.

Weitere Informationen:

Andreas Hahn
Telefon 06 21/5 99 02 74
hahn@imis.de
www.imis.de

Jurymitglieder waren:

- *Henner von der Banck*, Geschäftsführer VOI, Darmstadt
- *Prof. Dr. Uwe Hannig*, Hochschule für Wirtschaft Ludwigshafen, Vorsitzender des Instituts für Knowledge Management e.V., Zwickau und des Instituts für Managementinformationssysteme e.V., Ludwigshafen
- *Dipl.-Ing. Christian Keller*, Senior Consultant, Steinbeis Transferzentrum für Wissensmanagement & Kommunikation, Reutlingen
- *Dr. Andreas Lischka*, Lehrstuhl für Systemdesign, Universität Kassel und Geschäftsführer des Instituts für Unternehmensentwicklung und innovative Medien GmbH, Kassel
- *Prof. Dr. Egon Müller*, Westsächsische Hochschule Zwickau, Vorstandsmitglied des Instituts für Knowledge Management e.V., Zwickau
- *Prof. Dr. Christian Schumann*, Westsächsische Hochschule Zwickau, Stellvertretender Vorsitzender des Instituts für Knowledge Management e.V., Zwickau
- *Dr.-Ing. Tom Sommerlatte*, Chairman Global Management Consulting, Arthur D. Little GmbH, Wiesbaden
- *Dr.-Ing. Wolfgang Sturz*, Herausgeber der Zeitschrift wissensmanagement, Geschäftsführer der doculine Verlags-GmbH, Reutlingen